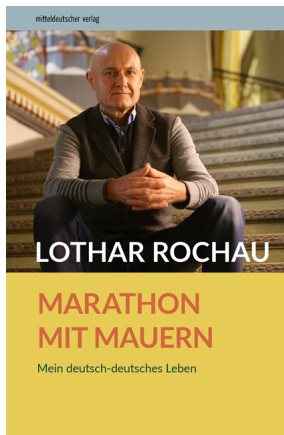


Rochau, Lothar: Marathon mit Mauern



Osten, Westen, DDR, Religion, Kirche, Lebensgeschichte, Diakon, Halle-Neustadt, Verhältnis Kirche Staat, Magdeburg, Verhaftung, Widerstand, 1989, Wende, Lothar Rochau, Ines Godazgar, Peter Godazgar

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 18,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

[Beschreibung](#)

Lothar Rochau mit Ines und Peter Godazgar

Marathon mit Mauern

Mein deutsch-deutsches Leben

Autobiografie

Hg. von der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt

280 S., Br., 130 x 200 mm, s/w-Abb.

ISBN 978-3-96311-443-4

Erschienen: Mai 2021

Manchmal habe ich das Gefühl, Blicke in mein von der Stasi dokumentiertes Leben verhalten sich wie eine Kettenreaktion: Sobald ich eine Seite aus den Akten anfasse, ergeben sich neue Querverbindungen und Fragen. Wie geht man damit um? Da ist einerseits der Wunsch nach Klarheit, andererseits aber auch eine Angst vor neuen Wunden.

Lothar Rochau

Es ist wohl fast beispiellos, dass einer, der in der DDR Berufsverbot von seiner Kirche erhielt, bespitzelt, eingesperrt und in die BRD freigekauft wurde, unmittelbar nach der Wende freiwillig dahin zurückgeht, wo ihm so übel mitgespielt wurde. Doch als Lothar Rochau

die Nachrichten vom Mauerfall hörte, kehrte er sofort nach Halle zurück, begann sich, nachdem er in der DDR wieder eingebürgert wurde, politisch zu engagieren.

Die Geschichte des bekannten Regimekritikers Lothar Rochau ist eine Geschichte über Mut und Verrat in Ost und West, über Vergebung und offene Wunden. Und es ist eine Geschichte über die evangelische Kirche in Ost und West, die zeigt, dass auch christliche Institutionen in dieser Zeit nicht immer ein Rückhalt für ihre Angehörigen waren.

Autor*innen

Lothar Rochau, geb. 1952 in Weißensee; Ausbildung als Diakon; ab 1977 Jugenddiakon in Halle-Neustadt; 1983 Kündigung seines Dienstverhältnisses; nach Verhaftung im Juni 1983 im Dezember 1983 von der BRD freigekauft; nach dem Mauerfall Rückkehr nach Halle (Saale); Mitglied der Stadtverordnetenversammlung; ab 1990 Leiter des städt. Jugendamts; seit Ausscheiden aus dem Berufsleben ehrenamtlicher Ombudsmann der Stadt Halle.

Ines Godazgar, geb. 1966 in Merseburg, ist freie Journalistin mit dem Schwerpunkt Wissenschaft.

Peter Godazgar, geb. 1967 in Korschenbroich, arbeitete lange als Zeitungsredakteur und ist aktuell stellvertretender Pressesprecher der Stadt Halle sowie (Krimi-)Autor.

PRESSESTIMMEN

»Die Jahre in Halle-Neustadt, die Haft-Monate, die Jahre danach: Das ist eine zeitgeschichtlich genaue und erhellende Lektüre, die viele Details bietet.«

Christian Eger, Mitteldeutsche Zeitung, 24. Juni 2021